

An alle  
Rechtsschutzgewährenden Stellen  
im dbb

**per E-Mail**

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
**BU/10/020557/er**  
Bitte stets angeben

Assistentin  
**Fr. Rische**  
**(040) 369762-27**

Datum  
03.09.2010

**Beihilfe - Musterverfahren**  
**Unser Schreiben vom 02.06.2010**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir kommen zurück auf unser oben genanntes Schreiben, mit dem wir Ihnen mitgeteilt haben, dass gemäß einem Urteil des Verwaltungsgerichts Göttingen die Beihilfevorschriften in Niedersachsen seit dem 27.10.2009 keine Gültigkeit mehr haben.

Mittlerweile hat die Oberfinanzdirektion Niedersachsen gegen das Urteil Antrag auf Zulassung der Berufung gestellt.

Mit Schreiben vom 26.08.2010, das wir in anonymisierter Form diesem Schreiben in der Anlage beifügen, akzeptierte die OFD Niedersachsen dieses Verfahren als Musterverfahren.

Wir empfehlen daher nochmals, für sämtliche Aufwendungen im Sinne des § 80 Abs. 3 NBG, n. F. Beihilfe zu beantragen und gegen ergehende ablehnende Beihilfebescheide sowie noch nicht bestandskräftige Beihilfebescheide rechtzeitig Widerspruch einzulegen. In der Anlage erhalten Sie ein entsprechendes Musterwiderspruchsschreiben.

Wir halten Sie in der Angelegenheit auf dem Laufenden.

Mit freundlichen Grüßen

Burghardt

\_\_\_\_\_  
(Vorname und Nachname)

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Straße und Hausnr.)

\_\_\_\_\_  
(Postleitzahl und Ort)

Oberfinanzdirektion Niedersachsen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
(Adresse des zuständigen LBV)

**vorab per Telefax**

**Beihilfebescheid vom \_\_\_\_\_**  
**Ihr Zeichen \_\_\_\_\_**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich

**Widerspruch**

gegen den Beihilfebescheid vom \_\_\_\_\_ ein.

Zur Begründung des Widerspruchs beziehe ich mich auf das Urteil des Verwaltungsgerichts Göttingen vom 27.05.2010 (Az.: 3 A 158/09), wonach gemäß § 80 Abs. 3 NBG Beihilfe für die nachgewiesenen, medizinisch notwendigen und angemessenen Aufwendungen ohne Einschränkungen zu gewähren ist.

Bitte stellen Sie das Widerspruchsverfahren gemäß der Musterverfahrens-Abrede vom 26.08.2010 ruhend bis zur endgültigen Klärung der Frage, ob das oben genannte Urteil des Verwaltungsgerichts Göttingen rechtskräftig wird. Bitte teilen Sie mir schriftlich mit, dass Sie auf die Einrede der Verjährung verzichten und dass Sie den Widerspruch auch auf zukünftige Beihilfebescheide beziehen, soweit sie von der Überprüfung der Geltung der Beihilfevorschriften mit erfasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_  
Unterschrift